

Thema: Die Gewinner stehen fest! – Der Deutsche Umweltpreis 2019 geht an ...

OTP 1: 1:18 Minuten (Alexander Bonde)

Alexander Bonde, Generalsekretär der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU):

- 1. Herr Bonde, mit 500.000 Euro Preisgeld ist der Deutsche Umweltpreis der DBU die höchstdotierte Umweltauszeichnung in Europa. Was wollen Sie mit der Auszeichnung erreichen?**

O-Ton 1 (Alexander Bonde, 31 Sek.): „Wir wollen als Deutsche Bundesstiftung Umwelt mit dem Deutschen Umweltpreis Leute auszeichnen, die durch ihre Arbeit in der Wissenschaft oder in der Wirtschaft entscheidend dazu beitragen, dass wir Lösungen für akute Umweltprobleme finden. Uns geht es darum, die Macherinnen und Macher ins Scheinwerferlicht zu stellen, die deutlich machen: Wir haben das Knowhow, um Umweltprobleme zu lösen. Und wir wollen die Menschen auszeichnen, die hier mit viel Kraft und Energie sich diesen Lösungen verschrieben haben.“

- 2. In diesem Jahr geht der Deutsche Umweltpreis zu gleichen Teilen an zwei Preisträger – an eine Forscherin, Professor Ingrid Kögel-Knabner, und an Reinhard Schneider, einen Unternehmer. Warum ist die Wahl auf diese beiden gefallen?**

O-Ton 2 (Alexander Bonde, 45 Sek.): „Der Umweltpreis geht an eine renommierte Wissenschaftlerin, an Professor Kögel-Knabner, die mit ihrer Forschung das Umweltmedium Boden neu in den Fokus rückt und sehr deutlich macht, wie wichtig der Boden ist, auch in seiner Funktion als Kohlenstoffspeicher, damit wichtigen Einfluss auf die Entwicklung des Klimas hat. Und der Unternehmer Herr Schneider von der Firma Werner & Mertz ist ein Pionier, der gezeigt hat, dass man mit einem verantwortungsvollen Umgang mit Kunststoffen wichtige Schritte in Sachen Schonung von Ressourcen und Kreislaufwirtschaft gehen kann. Und dass man beispielsweise mit heimischen Rohstoffen operieren kann, und nicht auf billiges Palmöl mit massiven Umweltauswirkungen auf internationalen Märkten setzen muss.“